

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

---

12. Mai 1949

Blatt 512

## Gerbstoff vom Gaswerk

=====

### Ein neuer chemischer Betriebszweig der Wiener Gaswerke

Für die österreichische Lederindustrie unumgänglich notwendig sind die Gerbstoffe. Sie werden zum Teil aus Naturprodukten gewonnen, zum Teil können sie bereits synthetisch erzeugt werden. Bisher mußte die Lederindustrie bedeutende Devisenbeträge aufbringen, um die zur Ledererzeugung notwendigen Gerbstoffe einführen zu können.

Nun wollen hier die Wiener Stadtwerke - Gaswerke - helfend eingreifen und eine eigene Anlage zur Erzeugung von synthetischen Gerbstoffen errichten. Naphthalin, Kresol und Phenol bilden die Ausgangsstoffe für das Endprodukt, das Irgatan heißt. Dabei kann Kresol und Phenol, das bisher in den Wiener Gaswerken unausgenutzt blieb, zum erstenmal einer Zweckbestimmung zugeführt werden. Die Gaswerke haben mit einer Schweizer Firma, die ein Verfahren zur Erzeugung künstlicher Gerbstoffe besitzt, bereits einen Lizenzvertrag vorbereitet.

Die Anlage wird im Gaswerk Leopoldau gebaut werden und soll Ende dieses Jahres schon ihren Betrieb aufnehmen. Die Produktion wird zunächst 1.500 Tonnen Gerbstoff jährlich betragen, soll aber noch gesteigert werden. Auf diese Weise wird es wieder möglich sein, Devisen für wichtigere Zwecke zu ersparen. Das Projekt, über das im zuständigen Gemeinderatsausschuß bereits Beschluß gefaßt wurde, wird demnächst dem Gemeinderat zur Bewilligung vorgelegt werden.



Führung durch das Wiener Stadtarchiv  
=====

Der Verein für Geschichte der Stadt Wien veranstaltet am Freitag, den 13. Mai, um 17.30 Uhr eine Führung unter dem Titel "Das Wiener Stadtarchiv und seine Bestände" mit Univ.-Doz. Archivdirektor Dr. Geyer.

Treffpunkt: Neues Rathaus, Stiege 6, 1. Stock, Tür 31.

Zum Rohgenuß ungeeignet  
=====

Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:

In der letzten Zeit wurde in verstärktem Maße geschwefeltes Dörrobst im Handel angetroffen. Um Beanstandungen bzw. Gesundheitsschädigungen zu vermeiden, werden die Geschäftsleute darauf aufmerksam gemacht, daß solche Ware beim Verkauf durch Anbringung einer Tafel "zum Rohgenuß ungeeignet" zu kennzeichnen ist.

Preise der bulgarischen und ungarischen Eier  
=====

Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:

Für die jetzt zum Verkauf gelangenden bulgarischen Eier wurde ein Verbraucherpreis von 73 Groschen festgesetzt. Ungarische Eier kosten 71 Groschen.



Schweizer Journalisten über Wien  
=====

Die Schweizer Journalisten, die sich gegenwärtig auf einer Studienfahrt durch Österreich befinden, haben nach dreitägigem Aufenthalt heute früh Wien in Richtung Steiermark verlassen. Die Schweizer Gäste haben ihren Besuch in Wien voll ausgenützt und verließen die Bundeshauptstadt, wie sie einstimmig versichern, mit den besten Eindrücken. Im Gespräch des Vertreters der "Rathaus-Korrespondenz" mit einzelnen Schweizer Journalisten kam immer wieder die Anerkennung für die bis jetzt vollbrachte Aufbauarbeit im Wohnungsbau, im Wohlfahrtswesen und an den kulturellen Einrichtungen der Stadt Wien aufrichtig und klar zum Ausdruck. Wir bringen hier die Äußerungen von drei Reiset Teilnehmern.

Albert Miller (Außenpolitischer Redaktor der "Neuen Züricher Zeitung"): "Seit den Februartagen 1934 bin ich jedes Jahr als Sonderkorrespondent für längere Zeit nach Wien gekommen und konnte mich schon damals viel mit den örtlichen Verhältnissen beschäftigen. Zum letzten Mal war ich knapp vor dem Anschluß in Wien. Das Wien von heute hat mich tief beeindruckt. Man sieht zwar überall noch die für einen Schweizer unvorstellbaren Kriegsschäden, aber das Bild der bereits auf vollen Touren laufenden Aufbauarbeiten ist nicht minder imponierend. Wir sahen die neuen Siedlungsanlagen der jetzigen Gemeindeverwaltung. Es hat uns imponiert, wie unbeirrt und umsichtig sich die Stadt Wien für die Fortsetzung des sozialen Wohnhausbaues entschlossen hat und wie rasch sie die Ideen des seinerzeitigen Bauprogrammes noch in verbesserter Form verwirklichen konnte. Die Stadtplaner von Wien haben uns großzügige Projekte zur Auflockerung der Stadt gezeigt. Diese Entwürfe haben eine Bedeutung, die keinesfalls lokal begrenzt ist. Sie werden auch außerhalb Österreichs größte Aufmerksamkeit finden!"

Nationalrat Dr. Dietschy (Redaktor der "Basler Nationalzeitung"): "Wien ist und bleibt das Weltpodium der Musik, die geliebte Kulturstadt an der schönen blauen Donau... Im Bombenkrieg hat uns jede Nachricht über die Verwüstungen aufs tiefste erschüttert. Heute stehen wir erstaunt vor dem Wiederaufbau



und bewundern die Energie, mit der die Wiener an die Arbeit gingen. Wir konnten uns überzeugen, daß hier unerhört konstruktive Kräfte am Werke sind. Zu unseren schönsten Erlebnissen in dieser Stadt gehört wohl auch die persönliche Bekanntschaft mit Bürgermeister Körner!"

Nationalrat Meierhans (Redaktor des "Volksrecht", Zürich): "Mein Lob gilt der arbeitenden Bevölkerung. Ich bezweifle, ob wir Schweizer unter den Verhältnissen, denen Wien ausgesetzt war und es zum Teil immer noch ist, den Wiederaufbau des wirtschaftlichen Lebens so zustandegebracht hätten. Die Hungerrationen der Nachkriegszeit, der Rohstoffmangel und die bedauerliche Tatsache, daß Österreich noch immer nicht ein freies Land ist - das sind Gegebenheiten, mit denen nur eine disziplinierte und zielbewußte Bevölkerung fertig werden kann!"

#### Ferkelmarkt am 11. Mai =====

Aufgebracht wurden 137 Ferkel, von denen 88 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 274 S, 7 Wochen 300 S, 8 Wochen 330 S, 9 Wochen 365 S, 15 Wochen 687 S.

Die Preise zeigten gleichbleibende Tendenz. Die Nachfrage konnte trotz dem schlechten Wetter als gut bezeichnet werden.

#### Gartenanlagen und Kinderfreibäder =====

In der heutigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses VII wurde unter anderem die Instandsetzung von fünf Gartenanlagen beschlossen. Damit wird wieder ein Schritt weiter zur endgültigen Herstellung aller durch den Krieg beschädigten oder zerstörten Parkflächen getan.

Die Anlagen liegen durchwegs in den äusseren Bezirken, und zwar im 2. Bezirk: Obere Donaustrasse; 11. Bezirk: Zinnergasse; 14. Bezirk: Hadikpark; 22. Bezirk: Bahnhof Stadlau und Aspern-Heldenplatz.

Ausserdem wurde der Wiederaufbau von zwei Kinderfreibädern im 3. Bezirk: Schweizergarten, und im 20. Bezirk: Engelsplatz, bewilligt. Mit den Arbeiten wird in Kürze begonnen werden.